

Aktenzeichen  
6/62-LPV

Kitzingen, 03.07.2018

Federführung: Abteilung 6

Vorlage-Nr.: AL 6/087/2018

Bearbeiter: Elena Dietz

Tel.Nr.: 09321 928 6000

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Umwelt-, Verkehrs- und ÖPNV-Ausschuss	öffentlich / Beschluss	16.07.2018

**Einrichtung einer Umweltstation mit Ausrichtungsschwerpunkt im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung;**

**Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Schulung und Qualifizierung von Energiescouts**

**Anlage:** Schreiben vom 12.03.2018

**I. Vortrag:**

Mit Schreiben vom 12.03.2018 beantragt die Fraktion Bündnis 90 / die Grünen die Schulung und Qualifizierung von Energiescouts durch die Umweltstation (Bildung für nachhaltige Entwicklung, BNE).

Bzgl. des vollständigen Wortlauts des Antrags sowie die Begründung wird auf das beigefügte Schreiben verwiesen.

Bislang wurde das Thema Umweltstation / Bildung für nachhaltige Entwicklung z. T. auch im Wirtschafts-, Kultur- und Tourismusausschuss behandelt. Hintergrund der Zuordnung war u.a., dass im ersten Schritt ein Konzept zur Bildung für nachhaltige Entwicklung im Landkreis Kitzingen erstellt wurde, welches nach LEADER gefördert wurde. Inhaltlich bzw. für die Frage des Ob und Wie einer solchen Station ist nach Geschäftsordnung des Kreistages Kitzingen der Umwelt-, Verkehrs- und ÖPNV-Ausschuss zuständig, § 36 Abs.1 lit.c Geschäftsordnung des Kreistages.

Zum Antrag und insoweit insbesondere zum Kern der Begründung (Nutzerverhalten) wurde das SG 11 im Hause sowie die beim Landschaftspflegeverband Kitzingen e.V. angesiedelte BNE-Koordinierungsstelle (Frau Amend) beteiligt.

Danach ist festzuhalten:

- Über die BNE-Stelle am Landratsamt ist aufgrund anstehender Projekte und der anstehenden Einrichtung einer Umweltstation die Schulung von Energiescouts nicht möglich. Dies wäre erst mit der Errichtung und Inbetriebnahme der Umweltstation denkbar. Die Umweltstation ist zunächst mit der Aufbauphase beschäftigt, es muss ein umweltpädagogisches Konzept erarbeitet werden, ein Angebot an Veranstaltungen etc. aufgestellt werden. Es erfolgt also zunächst eine Befassung mit den Grundlagen. Ob und wie der Einsatz von Energiescouts umsetzbar ist, könnte dann erst durch die Leitung der Umweltstation geprüft werden.

- Der Antrag zielt auf das Nutzerverhalten und dessen Beeinflussung ab. Dies stellt eine Daueraufgabe dar. Es müsste daher geklärt/konkretisiert werden, wie und wie lange der Einsatz der Energiescouts erfolgen soll, welche konkreten Aufgaben diese haben und wie/von wem die Energiescouts zu Beginn geschult werden.

- Es besteht zudem weiterer Klärungsbedarf. So ist bei den landkreiseigenen Liegenschaften zwar der Landkreis Eigentümer/Träger. Es müsste jedoch noch mit den jeweiligen „Hausrechtsinhabern“ (z.B. Schulleitung) das genaue Vorgehen geklärt werden. Es stellen sich daher Fragen wie z.B. Zugangsrechte und Datenschutz.

Ergänzend ist festzuhalten, dass der Landkreis Kitzingen selbst hier bzgl. seiner Liegenschaften wiederholt bzgl. der Beeinflussung des Nutzerverhaltens tätig war bzw. ist. So wurde an den landkreiseigenen weiterführenden Schulen die Umweltbildung gefördert, zuletzt durch folgende Maßnahmen:

- Gymnasium Marktbreit: Projekt „50/50“ (d.h. auf Grundlage von Basisdaten wurde durch die Schüler auf Energieeinsparung geachtet, die eingesparten Kosten zwischen Landkreis und Schule aufgeteilt, und die Mittel seitens der Schule zur Finanzierung von Sonderprojekten/-beschaffungen genutzt); das erfolgreiche Projekt fand nach 12 Jahren mit Beginn Generalsanierung im Mai 2011 seinen Abschluss.

- Realschule Dettelbach 2008/2009: Schulung von 34 Schülerinnen und Schülern (in Kooperation mit der Energieagentur Oberfranken) zu Energiedetektiven (u.a. Energierundgang und Ehrung durch Frau Landrätin und die Schulleitung zum Schuljahresende)

- Realschule Kitzingen 2009/2010: Schulung von 51 Schülerinnen und Schülern als Energiedetektive (s.o.)

- Armin-Knab-Gymnasium 2011/2012: Schulung von 34 Schülerinnen und Schülern als Energiedetektiven

Insoweit ist festzustellen, dass hier der Landkreis nur Impulsgeber und Unterstützer sein kann; maßgeblich ist Betreuung vor Ort in der Schule und das Nachhalten der Aktionen.

Weiterhin wurde auf Verwaltungsebene wiederholt das technische Personal geschult, zuletzt im Rahmen einer Schulung (Theorie und Begehung von Heizanlagen) im November 2017; die Schulung erfolgte durch den Energieagentur Unterfranken e.V., Würzburg, es haben 30 Personen (Mitarbeiter des Landkreises und der Gemeinden) teilgenommen. Für dieses Jahr wird eine erneute Hausmeisterschulung geplant, voraussichtlich am Buß- u. Bettag, wenn kein Schulbetrieb stattfindet.

## **II. Beschlussvorschlag:**

Der Antrag wird zurückgestellt. Soweit eine Umweltstation durch den Landkreis errichtet wird, wird die Leitung der Station aufgefordert werden, über den Antrag erneut zu beraten und einen Entscheidungsvorschlag vorzulegen.

ODER

Der Antrag wird abgelehnt.

Tamara Bischof  
Landrätin